

Historie des BPhD e.V.

Jahr	
2000	<p><u>3. Juni:</u> Auf der 88. Bundesverbandstagung in Berlin verabschiedet das Plenum die neue Satzung, mit der der Eintrag ins Vereinsregister möglich werden soll</p> <p><u>14. August:</u> Der BPhD wird ins Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt a.M. unter der Nummer VR 11925 aufgenommen.</p>
1999	<p><u>10. - 23. August:</u> 45. IPSF Kongress in London. Die IPSF feiert ihren 50. Geburtstag. An den Feierlichkeiten nehmen auch viele ehemals im Bundesverband Aktiven teil.</p> <p><u>Mai:</u> Der Entwurf der neuen Approbationsordnung für Apotheker wird vorgestellt. Der Bundesverband setzt sich kritisch mit den Änderungen auseinander und schreibt eine Stellungnahme.</p>
1998	<p><u>12. - 21. August:</u> 44. IPSF Kongress in Helsinki. Thomas Luft wird IPSF Chairperson of Publications.</p>
1997/98	Mitarbeit des BPhD in der "Arbeitsgruppe Apothekerausbildung" des Bundesgesundheitsministeriums. Der Bundesverband ist mit zwei Personen vertreten.
1996	Der Bundesverband gibt sich eine neue Satzung, in der die Abkürzung von FVP auf BPhD geändert wird. Das bisherige Logo bleibt weitestgehend erhalten.
1990	Nach der Wiedervereinigung Deutschlands werden auch die ostdeutschen Universitäten Mitglied im Fachverband Pharmazie. Dadurch ergibt sich der neue Name "Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland ". Die Abkürzung "FVP" wird auf Grund des Wiedererkennungswertes beibehalten.
1969	Aufgrund seines Strukturwandels löst der VDS seine Teilorganisationen, so auch die Fachgruppe Pharmazie, auf. Vorläufig konstituiert sich der Fachverband als unabhängige ständige Arbeitsgemeinschaft. Eine neue Satzung wird erarbeitet. Der Fachverband stimmt mit einigen Änderungen der neuen Rahmenordnung für eine Diplomprüfung in Pharmazie zu.
1968/69	Der FV Pharmazie lehnt die Neuregelung der Bundesapothekerordnung (Abschaffung des Vorexamens) ab. Ferner setzt sich der Verband gegen eine geplante zentrale Zulassungsregelung zum Studium der Pharmazie ein.
1968	<p><u>20. November:</u> Der Verband legt einen Entwurf einer neuen Studienordnung vor.</p>
1967	<p><u>16. - 25. Juli:</u> 13. IPSF Kongress in Madrid. Dieter Steinbach wird IPSF Vizepräsident und Schatzmeister der IPSF, Hermann Koerber Referent für Studentenaustausch (Chairperson of Student Exchange)</p>
1966/67	In Zukunft sollen FV-Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der pharmazeutischen Industrie koordiniert werden.
1965/66	Ausführliche Zusammenfassung der Ansichten des Fachverbandes zur Neuregelung des Pharmaziestudiums. Durchführung von Hochschuldiskussionen, Teilnahme an der VDS-Presskonferenz in Bonn und gemeinsames Gespräch mit der ABDA und dem Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (Hermann Haack und Dietrich Schuppan). Stellungnahme zur Schaffung der PTA. Der Fachverband gehört jetzt zur Arbeitsgemeinschaft Naturwissenschaft und Medizin im VDS.
1964/65	Vorbereitungen der Fachschaft Bonn zu Informationsseminaren von Bonner und Toulouser Pharmaziestudenten, aus denen sich eine erfreuliche Tradition entwickelt.
1962/63	Eine neue Ordnung des Fachverbandes wird verabschiedet. Die Mitgliederversammlungen heißen künftig Fachverbandstagungen.
1961	<p><u>1. - 10. September:</u> 7. IPSF Kongress in Grünwald / München</p>
1960/61	Aufnahme der Fachschaften Aachen und Passau. Vertreter des FV nehmen an Gesprächen der ABDA zur Ausbildungsreform teil.

1958/59	Erarbeitung einer präzisen Stellungnahme zur Studienreform und Teilnahme einer Delegation an der Diskussion im Bundesinnenministerium. Die neue Bezeichnung der Fachgruppe Pharmazie lautet nun "Verband Deutscher Studentenschaften - Fachverband Pharmazie (FVP)".
1957	<u>3. - 13. September:</u> In Mosney / Irland findet bereits der 5. IPSF Kongress statt. Die deutsche Gruppe besteht aus 90 Teilnehmern. Otto Föcking wird, nachdem er zwei Jahre Schatzmeister der IPSF war, nun IPSF Präsident.
1956/57	Bekräftigung der Forderung nach Pharmakologie und pharmazeutischer Technologie in der pharmazeutischen Ausbildung. Der 1. Vorsitzende Otto Föcking vertritt die Ansichten der Fachgruppe auf dem Deutschen Apothekertag. Das "Studentische Forum" als Beiblatt der Pharmazeutischen Zeitung erscheint erstmalig.
1956	<u>21.-27. Mai:</u> Erstes Pfingstseminar in Schloß Lindlich / Hohenz
1954	<u>1.-10. August:</u> In Frankfurt (Main) findet die erste internationale Pharmaziestudenten-Veranstaltung im Nachkriegsdeutschland statt (IPSF-Studytour). Der erste ausländische Student beginnt sein Praktikum in einer Frankfurter Apotheke.
1953/54	Erarbeitung eines ausführlichen Vorschlages zur Studienreform. Eingabe an Hochschullehrer zur Vermeidung einer Studienverlängerung durch "Aufblähung" der bestehenden Fächer. Benno Haneback und Karl Heinz Frömming werden in den IPSF-Vorstand gewählt, nachdem sie bereits der Fachgruppe Pharmazie zwei Jahre vorstanden.
1951	<u>August:</u> Aufnahme der Fachgruppe Pharmazie als Mitglied in die IPSF. Verstärktes Engagement des Verbandes im Rahmen der Ausbildung zum Pharmazeuten.
1950	<u>09. - 12. Juli:</u> Dritte Hauptversammlung im Rahmen des Apothekertages in Berlin. Die Agpha vertritt nun alle westdeutschen Hochschulen. Die Agpha tritt als Fachgruppe in den VDS (Verband Deutscher Studentenschaften) ein.
1949	<u>14. - 16. Juni:</u> Zweite Jahreshauptversammlung während des ersten Nachkriegsapothekertages in Hamburg <u>23. - 27. August:</u> Erste konstituierende Versammlung der "International Pharmaceutical Students Federation (IPSF)" in Verbindung mit dem FIP-Kongreß in London
1948	<u>17. - 18. November:</u> Gründungsversammlung der damaligen "Arbeitsgemeinschaft Pharmaziestudenten (Agpha)" in Bonn; Schirmherren sind die Professoren Winterfeld, Pfeiffer, Karuschkat sowie Prof. Kaufmann, Dr. Meyer und Dr. Breckemeyer (Präsident der LAK Rheinland-Pfalz und Westfalen-Lippe). Erster Vorsitzender der Agpha wird Wolfgang Witte aus Münster. Der restliche Vorstand wird durch die Fachschaften Karlsruhe (heute Heidelberg), München, Freiburg und Münster gebildet. Aktivitäten bestehen hauptsächlich in Arbeiten auf sozialem und informatorischem Gebiet. Finanziell bedürftige Pharmaziestudenten werden unterstützt.